Endlich sicher?

LSBTI Geflüchtete in Nordrhein-Westfalen

(LSBTI* = lesbisch, schwul, bi, trans- und intersexuell)

rubicon. lesbisch, schwul, queer

Informationen und Schulungsangebote

Für Einrichtungen, die mit Geflüchteten arbeiten

Endlich sicher?

LSBTI*-Geflüchtete in in Nordrhein-Westfalen

Neben Krieg, Armut und politischer Verfolgung fliehen Menschen auch aus ihrer Heimat, weil sie dort aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität diskriminiert und verfolgt werden. Lesbische, bisexuelle, schwule, trans*- und intersexuelle (LSBTI*) Menschen erleben Anfeindungen, soziale Ausgrenzung, Hetzkampagnen bis hin zu massiver psychischer und körperlicher Gewalt. In über 75 Staaten werden sie strafrechtlich verfolgt, es drohen unter anderem Zwangsverheiratung, Gefängnisstrafen, öffentliches Auspeitschen, Folter und die Todesstrafe.

Verfolgung aufgrund von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität ist ein Asylgrund in Deutschland. Die Geflüchteten hoffen, hier endlich sicher zu sein.

Der Landeskoordination der Anti-Gewalt Arbeit für Lesben, Schwule und Trans* in NRW werden jedoch immer wieder Fälle von zum Teil massiver homo- und trans*-feindlicher Diskriminierung und Gewalt an LSBTI*-Geflüchteten gemeldet.

Es ist daher besonders wichtig, dass Beschäftigte in den Flüchtlingsunterkünften, Dolmetscher_innen sowie das Personal bei Behörden und Ämtern für die besondere Situation sensibilisiert sind. So können Diskriminierungen verhindert und diese Menschen offen und kultursensibel unterstützt werden.

Endlich frei?

Viele LSBTI*-Geflüchtete haben lebenslang ihre Identität verheimlichen müssen. Viele verbergen sie auch nach ihrer Ankunft in Deutschland. Oft fehlen Informationen über die hiesige Rechtslage. Aufgrund ihrer Geschichte haben sie meist ein erhebliches Misstrauen gegenüber öffentlichen Stellen. Zudem sehen sie sich auch in Deutschland homo- und trans*-feindlichen Diskriminierungen und Angriffen durch andere Geflüchtete wie auch Nicht-Geflüchtete ausgesetzt.

Dies bedeutet zusätzliche psychische Belastungen für die oft schwer traumatisierten Menschen und kann zudem das Asylverfahren erschweren.

Sie brauchen unsere und Ihre Unterstützung.

Information und Unterstützung

Unser Angebot richtet sich an alle Mitarbeiter_innen einschließlich des Sicherheitspersonals in Unterkünften und Behörden sowie Dolmetscher_innen. Wir möchten Sie dabei unterstützen, LSBTI*-Geflüchteten zu helfen, Schutz und Freiheit zu finden und gleichzeitig auch Sie in Ihrer Arbeit entlasten.

Dazu bieten wir als landesgeförderte Fachstelle für Sie kostenfreie Vorträge und Workshops an, in denen wir zur spezifischen Lage von LSBTI*-Geflüchteten informieren und sensibilisieren.

Ihre Handlungs- und Verweisungskompetenz wird gestärkt, so dass Sie in den einzelnen Fällen leichter einschätzen können, was sinnvoll ist und wen Sie zur weiteren Hilfe mit einbeziehen können. Wir unterstützen zusätzlich bei der Umsetzung von Schutzkonzepten am Beispiel des Landesgewaltschutzkonzepts für Flüchtlingseinrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen (LGSK) und stellen Informationsmaterial zur Verfügung.

Wir orientieren uns in unserem Angebot zeitlich wie inhaltlich an Ihren Fragen und Bedarfen und würden uns freuen, in einem gemeinsamen Gespräch mit Ihnen zu überlegen, in welcher Form eine Schulung für Sie und Ihre Einrichtung sinnvoll sein kann.

Mögliche Themen:

- Input und Austausch zu den Themen sexuelle Vielfalt und geschlechtliche Identität
- Informationen zur Lebens- und Rechtslage LSBTI*-Geflüchteter in Deutschland und in den Herkunftsländern
- Umgang bei Fällen von Diskriminierung und Gewalt
- Bedeutung und Umsetzung eines Gewaltschutzkonzeptes am Beispiel des Landesgewaltschutzkonzeptes für Flüchtlingseinrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen (LGSK NRW) sowie eines grundsätzlichen Antigewalt-Statements
- Erarbeitung von Möglichkeiten, eine offene Kultur zu fördern, z.B.:
  - LSBTI*-Lebensweisen im Arbeitsalltag ansprechen, beispielsweise in Sprach- und Integrationskursen oder auch in Team und Supervision
  - Ansprechpartner_in für LSBTI*-Menschen einsetzen
  - Welcome-Aufkleber, Poster und Buttons nutzen, etc.

rubicon.

Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben, Schwule und Trans* in NRW

rubicon e.V.
Rubensstraße 8–10
50676 Köln

Fon: 0162 - 52 55 086
Fax: 0221 - 27 66 999-99

katja.schroeder@rubicon-koeln.de
www.vielfalt-statt-gewalt.de
www.rubicon-koeln.de

Infos zur Raum-Vermietung: 0221-27 66 999-0
Die Räume sind rollstuhlgerecht.

rubicon e.V., 1975 gegründet unter dem Namen glf-Sozialwerk e.V.
(Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V.)

Mitglied im DPWV und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE 46 3702 0500 0007 0093 00
BIC BFSWDE33XXX

gefördert vom:
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

rubicon.

acceptance

identity

not a sickness

Lesbian, gay,
bisexual and trans-
gender people are
protected in Germany:
Human rights
are for everyone!

المثليين و المثليات جنسيا،
ثنائي الميول،
المتحولين و
المتحولات جنسيا
لهم حماية فى المانيا:
حقوق الانسان للجميع

love

not a sin

LGBTIQ

rainbow refugees

rubicon.

gefördert vom:
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Do you need help? Contact us! | بحاجه للمساعده ؟ الرجاء الاتصال بنا.

www.rainbow-refugees.cologne